

INFORMATION FÜR PRESSE

Mächtige Männer – Ohnmächtige Frauen?
Neue Fakten aus der Vergangenheit

Männer jagen, Frauen sammeln – das ist das Bild der Urgeschichte, wie wir sie uns vorstellen. Als Jäger gilt der Mann als Haupternährer. Deshalb steht er an der Spitze der Gesellschaft. Doch Forscher decken mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden u.a. aus der Forensik archäologische Irrtümer auf – und stellen die klassischen Rollenbilder von Mann und Frau auf den Prüfstand...

Die Nachricht schlägt Wellen: In der Wikingerstadt Birka entdeckten Archäologen zur Jahrhundertwende ein Grab mit Schwertern, Pferden, Pfeil und Bogen. Lange Zeit zweifelte niemand an der Identität dieses Wikingers, es war ein Mann, ein Krieger, keine Frage. Doch Forscher der Universität Stockholm decken den Irrtum auf. Jüngst haben sie die Knochen mittels DNA-Analyse untersucht. Das Ergebnis: Das Grab gehört einer Frau. Sofort hagelt es Kritik, eine Wikingerin in einem Prunkgrab, nicht vorstellbar. Mit noch mehr Aufwand wird eine zweite Studie durchgeführt. Anthropologen, Archäologen, Biologen arbeiten Hand in Hand und stellen fest: Es ist eine Frau – und sie war sogar eine Kriegerin.

Wissenschaftliche Methoden, die auch in der Forensik zum Einsatz kommen, verhelfen Forschern weltweit zu neuen Erkenntnissen. In der chinesischen Provinz Henan graben sich Archäologen durch mehrere Jahrtausende Geschichte. Schicht für Schicht tragen sie übereinander liegende Siedlungsreste und Gräber ab. Mit Hilfe der Isotopenanalyse lässt sich Lebensstil, Essgewohnheit und sozialer Status der ehemaligen Siedler rekonstruieren. Vor der Agrarrevolution, dem Beginn von Ackerbau und Viehzucht im Übergang zur Bronzezeit, gab es keinen sozialen Unterschied zwischen Mann und Frau. Die Geschlechter waren gleichgestellt.

Auch in Europa deuten Überreste von Kulturen aus der Urzeit darauf hin, dass es Geschlechterhierarchien, wie wir sie heute kennen, nicht gab. Die Megalithischen Tempel von Malta, zum Beispiel, beherbergen Statuen von Frauen, sie sind wichtige Kult- und Fruchtbarkeitsfiguren. Oder die Höhlenmalereien von Altamira und Chauvet mit Jagdszenen aus der Steinzeit – sie wurden von Männern geschaffen, so stand es lange in den Büchern. Wissenschaftler entdecken Handabdrücke neben den Kunstwerken und stellen heute fest, viele davon stammen von Frauen.

Der Film geht weltweit neuen Funden nach, deckt wissenschaftliche Irrtümer auf und erzählt die Wendepunkte, die zur Benachteiligung der Frau führten.

Ausstrahlungstermine

Geschlechterkonflikt – Frauenbilder der Geschichte
52 min. TV Dokumentation auf ARTE
07. März 2020 um 21:05 Uhr

TERRA X: Mächtige Männer – Ohnmächtige Frauen? Neue Fakten aus der Vergangenheit
43 min. TV Dokumentation auf ZDF
21. Juni 2020 um 19:30 Uhr

Weitere Informationen

CREDITS

Regie: Birgit Tanner, Carsten Gutschmidt
Redaktion: Ruth Omphalius (ZDF)
Creative Producer: Tuan Lam
Produzent: Reinhardt Beetz